

Bericht aus dem „Pließnitzkurier“

Zusammenfassung Versammlung Nahwärme

Kemnitz vom 15.04.2025

Durch den Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Löbau-Zittau eG Herrn Erath erfolgte die Vorstellung der Genossenschaftsgründung mit Darstellung der wesentlichen Verfahrensschritte.

Weiterhin gab Herr Schellenberg (ENO — Entwicklungsgesellschaft des Landkreis Görlitz) Informationen zu aktuellen und in Aussicht stehenden Fördermöglichkeiten. Der dritte Impulsvortrag von Herrn Retschke aus Radibor beinhaltete einen Erfahrungsbericht am Beispiel der Nahwärmenetze in Radibor und Camina.

Dieser Vortrag enthielt sehr viele Umsetzungshinweise im Bereich der Technik aber auch der Organisation. Die nachfolgende Diskussion hatte die nächsten Schritte der Genossenschaftsgründung im Fokus, die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Kemnitz ist gefragt.

Die Genossenschaftsgründung verursacht Kosten von ca. 7000€. Bis zum nächsten Treffen am 17.06.2025 soll dieser Betrag gemeinschaftlich gesammelt werden. Hierfür ist ein „Gründungsbeitrag“ i.H.v. 100€ an Pfarrer Thomas Markert in bar zu zahlen. Dieser verwaltet diese Einzahlungen treuhänderisch mittels Kassenbuchs und erstellt einen Quittungsbeleg. Die Anwesenden stimmten dieser Verfahrensweise zu bzw. gab es keinen Alternativvorschlag.

Hierzu kann Thomas Markert am 11.06. in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr im Kemnitzer Pfarramt aufgesucht werden.

Am 17.06. wird Thomas Markert bereits um 17.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Eiche“ sein und es können die letzten Einzahlungen erfolgen. Sollten bis zum Veranstaltungsbeginn am 17.06. um 18.00 Uhr die erforderlichen 7000€ zusammenkommen, wird die Genossenschaftsgründung und das Projekt Nahwärmenetz Kemnitz weiterverfolgt. Wird dieses Zwischenziel nicht erreicht, wird der Gründungsbeitrag wieder ausbezahlt und das Projekt ist an dieser Stelle, in der bislang vorgesehenen Art und Weise nicht weiter durchführbar.

Stehen am 17.06. die 7000€ zur Genossenschaftsgründung zur Verfügung wird als nächstes eine Satzung und ein Geschäftsplan ausgearbeitet werden. Ziel ist es bis zum Jahresende 2025 die Genossenschaft geschäftsfähig gegründet zu haben. Die Konkrete Satzungsformulierung und Abstimmung wird im Zeitraum September / Oktober 2025 erfolgen. In dieser Phase werden wesentliche Eigenschaften und Spezifika der Genossenschaft ausgearbeitet, final formuliert und gemeinschaftlich festgeschrieben. Die genossenschaftsrechtliche Prüfung und Eintragung im Registergericht werden dann die Zeit bis zum Jahresende in Anspruch nehmen. Um die Genossenschaft arbeitsfähig zu bekommen, sind weitere Unterstützer und Funktionsträger erforderlich (beispielsweise für die Funktionen des Vorstandes, Aufsichtsrats sowie sonstige fachliche Expertise). Die konkretere bauliche Vorbereitung und Planung wird nach Abschluss der Genossenschaftsgründung erfolgen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: www.waerme-kemnitz.de.

Informationen zur nächsten Versammlung erhalten Sie im nächsten Pließnitzkurier, welcher Ende Mai erscheint.

Mit freundlichen Grüßen und gemeinschaftlicher Zuversicht, Greta Geißler, Jan Würsig, Silvio Zimmermann, Markus Weise, Thomas Markert